



Stellungnahme der Verwaltung

5. Sitzung des Bezirksausschusses Golkrath

Sitzungstermin:	Donnerstag, 04.10.2012
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:25 Uhr
Ort, Raum:	Mehrzweckgebäude Matzerath, Homek, 41812 Erkelenz-Matzerath

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung

Ausschussvorsitzender Terek begrüßt alle anwesenden Damen und Herren und bittet damit einverstanden zu sein, die Tagesordnung um den Punkt „Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben“ zu erweitern. Der Ausschuss ist hiermit einstimmig einverstanden.

zu 2 Mitteilungen des Vorsitzenden

2.1 Tiefbaumaßnahmen im Stadtbezirk

Ausschussvorsitzender Terek bittet Amtsleiter Spartz die anstehenden Tiefbaumaßnahmen im Stadtbezirk zu erläutern. Dieser trägt vor, dass vorbehaltlich der Entscheidung des Bau- und Betriebsausschusses oberste Priorität die Straßen „Drei Linden“ und „St.-Stephanus-Straße“ wegen kombinierter Kanal- und Straßenerneuerung hätten. Das Regenklärbecken Houverath werde in 2012 begonnen und das Matzerather Becken wurde vorgezogen. Er lässt eine Karte zum Ort Golkrath zur weiteren Verwendung des Bezirksausschusses beim Ausschussvorsitzenden.

2.2 Prüfung der Dichtigkeit von Kanalhausanschlüssen

Auf Frage des Ausschussvorsitzenden trägt Amtsleiter Spartz zum Stand der Angelegenheit vor und weist daraufhin, dass der Verwaltung derzeit leider

keine verwertbaren Neuigkeiten von Seiten des Landes bekannt gegeben worden seien.

2.3 **Sitzungsverlegung**

Ausschussvorsitzender Terek bedankt sich für das Verständnis, dass man dem Umstand entgegengebracht habe, dass er aufgrund eines akuten Krankenhausaufenthaltes die Sitzung habe verlegen müssen. Eine Übergabe an seinen Vertreter sei aufgrund der Erkrankung nicht möglich gewesen.

zu 3 **Niederschrift über die 4. Sitzung des BZA Golkrath am 27.09.2011**

3.1 **Bushaltestelle**

Ausschussvorsitzender Terek berichtet, dass nach dem Ortstermin am 02.12.2011 klar gewesen sei, dass Handlungsbedarf bestehe. So habe man im Frühjahr 2012 mit weißen Markierungstreifen bzw. mit einer Reflexionsmarkierung die Bushaltestelle versehen. Nachdem viele Möglichkeiten der Beleuchtung nach dem Ortstermin diskutiert und geprüft worden seien, sei eine Verbesserung unter Einbau eines Solarelementes vom Netzbetreiber wegen Vandalismus verneint worden. In der letzten Woche sei die Freigabe für die Beleuchtung in der Bushaltestelle erteilt worden. Die Beleuchtung erfolge von Oktober bis März von 06:30 Uhr bis 08:00 Uhr. Der notwendige Akku müsse einmal im Monat getauscht werden, also ca. dreimal im Jahr durch den Bauhof. Mit der Maßnahme habe man an diesem Gefahrenpunkt der Bushaltestelle ein hohes Maß an Sicherheit für die Kinder erreichen können.

3.2 **Sportplatz**

Ausschussvorsitzender Terek zeigt anhand von Bildern über einen Beamer den Sachverhalt. Wie der Stellungnahme der Verwaltung zu entnehmen sei, sei bei dem gemeinsamen Ortstermin im Herbst des letzten Jahres klar festgestellt worden, dass der Bolzplatz mit dem vorhandenen Untergrund für Trainingsmöglichkeiten nicht genutzt werden könne. Deshalb habe man sich wieder dem Sportplatz zugewandt, wobei durch den Umstand, dass der Bauhof nun wieder über einen entsprechenden Friedhofs-bagger verfüge, der mit einem Schneckenbohrgerät versehen werden kann, am 09.08.2012 entsprechende Bohrungen auf den Sportplatz durchgeführt werden konnten. Es seien insgesamt 72 Bohrungen zur Versickerung vorgenommen worden, die mit Kies, Vlies usw. aufgefüllt worden seien. Es handele sich um eine kostengünstige Lösung. Die Wirksamkeit werde nun getestet.

3.3 **Neubaugelände**

Ausschussvorsitzender Terek zeigt auch hierzu Bilder, und zwar zu den Bereichen „An der Heubahn“, „Am Loher Acker“ und am „Schwarzen Weg“ in Matzerath. Für den „Schwarzen Weg“ seien ca. 68.000,00 Euro für den Wegeausbau freigegeben. Der „Loher Acker“ sei fast komplett erschlossen.

3.4 **AG Sparen**

Ausschussvorsitzender Terek überreicht als Tischvorlage einen Artikel „Erkelenz will weiter sparen“ aus der Rheinischen Post vom 21.09.2012 und geht insbesondere auf die dort erwähnten langfristigen Konzepte/Überprüfung der Auslastung der Mehrzweckhallen ein.

3.5 **Fahrradweg Golkrath-Gerderhahn**

Ausschussvorsitzender Terek berichtet, dass der Landschaftsverband kürzlich auf Anfrage mitgeteilt habe, dass durch die Neuwahlen des Landtages das gesamte Projekt auf 2013 verschoben werden müssen. Dadurch, dass der Landeshaushalt noch nicht verabschiedet worden sei, würden grundsätzlich dringliche Projekte und Instandhaltungen vorgezogen. Dies könne auch noch insbesondere für die erste Hälfte des Jahres 2013 gelten.

3.6 **Weg „Wiesengrund“-Ost**

Ausschussvorsitzender Terek berichtet, dass der Weg vor dem Bezirksschützenfest, wie über den Bezirksausschuss beantragt, instand gesetzt worden sei. Die Schlaglöcher seien vom Bauhof beseitigt und feinkörniger Splitt sei aufgebracht worden. Bis dato gebe es kaum neue Schäden und der Weg habe noch nie so lange gehalten, wie es die derzeitige kostengünstige und effektive Maßnahme gebracht habe. Die Maßnahme sollte im nächsten Jahr im Rahmen der allgemeinen Pflegemaßnahmen kurz vor dem Kirmesumzug für die Zugteilnehmer begehbar gemacht werden.

3.7 **Spielplatz Golkrath**

Ausschussvorsitzender Terek berichtet, der Spielplatz Golkrath habe komplett neue Geräte erhalten. In den Wintermonaten sei der gesamte Spielplatz geräumt worden, weil die Geräte dem technischen Standard nicht mehr entsprachen. Mit dem Stadtjugendpfleger habe man eine Aktion geplant, in allen öffentlichen Institutionen und beim Gewerbe seien Zettel verteilt worden für einen gemeinsamen Treffpunkt am Spielplatz. Herr Wilmer habe hier verschiedene Spielgeräte vorgestellt und jedes Kind konnte selbst durch Ankleben eines farbigen Punktes auswählen, welches Gerät ihm am besten gefalle. Die Power Pänz hätten die ganze Maßnahme noch zusätzlich mit 1.500,00 Euro unterstützt, wodurch dann auch noch eine Vogelnechtschaukel angeschafft werden konnte.

3.8 **Antrag der Dorfgemeinschaft Bodenschwelle an der Zufahrt Mehrzweckhalle**

Ausschussvorsitzender Terek berichtet, dass eine Bodenschwelle installiert worden sei und die Erfahrungen eine deutliche Verbesserung bezüglich der früheren Problematik ergeben habe. Vor der Ausfahrt vom Parkplatz sollte allerdings eine weitere Schwelle eingebaut werden, so wie in der ursprünglichen Planung bereits eingezeichnet gewesen sei. Er wolle die Verwaltung hierzu ansprechen und um eine entsprechende Umsetzung bitten. Einwendungen des Ausschusses ergeben sich hierzu nicht.

3.9 **Glasfasernetz im Kreis Heinsberg**

Ausschussvorsitzender Terek verteilt eine Tischvorlage (Presseinformation der Deutschen Glasfaser) zur Planung eines Investors für ein flächendeckendes Glasfasernetz im Kreis Heinsberg.

3.10 **Bänke im Stadtbezirk**

Ausschussvorsitzender Terek zeigt die aufgestellten Bänke anhand von Fotos über eine Beamerpräsentation, so wie der Bezirksausschuss die Standorte beschlossen hatte. Weitere Anregungen zur Aufstellung von Bänken könnten dem Vorsitzenden mitgeteilt werden.

zu 4 Antrag der Dorfgemeinschaft vom 06.08.2012: Soldatengräber auf dem Friedhof in Golkrath

Stv. Ausschussmitglied H.-P. Kehren erläutert den Sachverhalt.

Ausschussvorsitzender Terek stellt hierzu Bildmaterial vor. Das Unkraut sei mittlerweile entfernt worden und die Gräber mit Mulch bedeckt. Dies habe allerdings eher weniger mit Grabpflege zu tun. Es könne sich nur um eine vorübergehende Maßnahme handeln. Man hoffe, dass im Frühjahr pflegeleichte Bodendecker gepflanzt würden und der Ausschuss wünscht zusätzlich eine Einfassung des Grabbereiches.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Golkrath geht davon aus, dass die derzeitige Mulchbedeckung nur eine Lösung für den anstehenden Winter ist. Der vorliegende Antrag der Dorfgemeinschaft wird unterstützt und die Grabanlagen sollen mit pflegeleichten Bodendecker und einer Einfassung versehen werden. Der Antrag ist dem Original der Niederschrift als Anlage beigefügt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Beetfläche der Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof Golkrath wird im Frühjahr 2013 neu gestaltet. In Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln wird eine Neubepflanzung mit bodendeckenden Pflanzen und eine Beeteinfassung aus Kantensteinen hergestellt. Die Mulchabdeckung ist nur als vorübergehende Lösung für die Wintermonate gedacht.

zu 5 Antrag der Dorfgemeinschaft vom 02.08.2012: Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Umfeld der Mehrzweckhalle Golkrath

Stv. Ausschussmitglied H.-P. Kehren erläutert den Antrag.

Der Ausschuss ist der Meinung, dass man die von Verwaltungsseite gemachte Pflegezusage einhalten müsse. Man fasst hiernach folgenden Beschluss:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Dem Antrag der Dorfgemeinschaft wird zugestimmt und die hier aufgeführten und zugesagten Vorgaben (viermal pro Jahr) sind entsprechend umzusetzen, so wie sie bereits durch die Stellungnahme der Verwaltung (siehe Bezirksausschuss Golkrath, Sitzung vom 27.09.2011, Punkt A 7) zugesagt worden sind. Der Antrag ist dem Original der Niederschrift als Anlage beigefügt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Hinsichtlich der Außenanlagen der MZH, Backes, Feuerwehrhaus und den angrenzenden Grünanlagen, wird im Januar 2013 ein Ortstermin stattfinden. An diesem Termin werden Vertreter der Dorfgemeinschaft (Hr. Terek, Hr. Kehren) und das Baubetriebs- und Grünflächenamt (Hr. Schumacher, Hr. Heinrichs, Fr.

Fischer) teilnehmen. Vor Ort werden die Pflege- und evtl. Änderungsmöglichkeiten besprochen.

zu 6 Festlegung des künftigen Flächenbedarfs für die städtischen Friedhöfe, hier: Friedhof Golkrath, Schreiben der Stadt Erkelenz, Baubetriebs- und Grünflächenamt, Zeichen 60/60.30.10 vom 20.07.2012

Ausschussvorsitzender Terek bringt das Schreiben vom 20.07.2012 des Baubetriebs- und Grünflächenamtes an den Vorsitzenden des Bezirksausschusses zur Kenntnis und fragt, wie der Bezirksausschuss hierauf antworten möchte. Das Schreiben ist der Niederschrift beigelegt.

Stv. Ausschussvorsitzender Kehren weist auf die Diskussion im Rahmen der Arbeitsgruppe Sparen hin. Man müsse die Bestattungsarten im Rahmen des veränderten Umgehens hiermit in die Betrachtung einbeziehen. Grundsätzlich könne man einer Freigabe der in Rede stehenden Flächen zustimmen, solle allerdings hierzu ein Konzept für die zukünftige Nutzung fordern.

Stv. Ausschussmitglied H.-P. Kehren bittet aufzunehmen, dass der Zugang vom Parkplatz hinter der Halle aus gewährleistet bleiben müsse. Die Stadt solle einen Nutzungsvorschlag unterbreiten und die Flächen dürften nicht anschließend zu Brachland verkommen.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Golkrath stimmt der Vorlage der Verwaltung zu, dass die hier ausgewiesene Fläche für Bestattungszwecke nicht mehr benötigt wird und vorrangig zur Wohnbebauung genutzt werden solle. Des Weiteren muss der jetzt vom Parkplatz hinter der Mehrzweckhalle vorhandene Zugang für Fußgänger zum Friedhof weiter erhalten bleiben. Der Bezirksausschuss weist daraufhin, dass er vorab an der zukünftigen Gestaltung der hier diskutierten Flächen beteiligt werden möchte und dass eine Verwahrlosung der hier ausgewiesenen Fläche bei einer zukünftigen anderen Nutzung ausgeschlossen werden solle (ggfls. durch Auflagen).“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Bezirksausschuss wird bei den Planungen und der Gestaltung der Nutzung der nicht benötigten Friedhofsflächen beteiligt. Die Art der zukünftigen Nutzung (Wohnbebauung oder anderweitige Nutzung für öffentliche Zwecke) ist derzeit noch völlig offen. Es ist jedoch beabsichtigt, nach Abschluss der Planungen der zukünftigen Nutzung, diese Planungen auch zügig umzusetzen, so dass die Gefahr einer Verwahrlosung der Flächen ausgeschlossen werden kann.

zu 7 Schreiben eines Anwohners vom 06.06.2012 zur Parksituation der Straße "In Houverath" Haus 35 bis Haus 42 (in der Kurve am alten Feuerwehrgerätehaus/Weiher Püllen)

Ausschussmitglied Schroer erläutert die Parkplatzsituation in Houverath. Hierbei geht sie insbesondere auf die Problematik für die landwirtschaftlichen Betriebe ein.

Stv. Ausschussvorsitzender Kehren sieht Parallelen zur Parksituation in Golkrath,

Terreicken (Oberdorf). Er unterstütze den Antrag, da die Situation verbessert werden müsse.

Auch der Ausschussvorsitzende sieht eine extreme Parksituation an dieser Stelle und empfiehlt eine Prüfung.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Golkrath bittet um Prüfung der verkehrsrechtlichen Situation vor Ort; ggfls. sind die Errichtung eines Halteverbotes oder andere verkehrstechnische Maßnahmen durchzuführen. Gerne steht der Bezirksausschuss Golkrath auch für einen Ortstermin zur Verfügung. Der Antrag ist dem Original der Niederschrift als Anlage beigefügt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Amt 30 führt derzeit Kontrollen im genannten Bereich durch, um die verkehrsrechtliche Situation einschätzen zu können. Über die Ergebnisse wird in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses berichtet.

zu 8 Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden am Wiesengrund (Kapelle bis Haus Nr. 5) und am Fußweg zwischen Steinacker und Wiesengrund Haus Nr. 5

Nach eingehender Diskussion fasst der Bezirksausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Da es hier durch die beiden großen Dunkelzonen zu einer extremen Gefährdung der Fußgänger kommt und auch die Anwohner, insbesondere durch Einbrecher gefährdet sind, sind die Vorschläge, die die Anwohner im Antrag formuliert haben, umzusetzen. Vorab ist anhand des vorhandenen Leuchtenplanes vor Ort zu prüfen, ob es sich bei den hier betroffenen Lampen nicht um defekte Lampen handelt, die gemäß den Vorgaben des Leuchtenplanes grundsätzlich nachts leuchten würden und falls diese Lampen für die Nachtschaltung schon vorgesehen sind, ob diese Lampen gemäß Leuchtenplan von der Zentrale für die Nachtschaltung aktiviert sind. Der Bezirksausschuss Golkrath bittet grundsätzlich anhand dieser Vorgehensweise alle Lampen der Ortschaften des Stadtbezirks Golkrath gemäß dem aktuell gültigen Leuchtenplan zu prüfen, ggfls. auch durch eine Befahrung. Er bittet um Zusendung eines aktuellen Leuchtenplanes.“

Der Antrag ist dem Original der Niederschrift als Anlage beigefügt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die NEW – Netz hat die Ortschaft Golkrath befahren und die vorhandene Beleuchtung überprüft. Die entsprechenden Pläne wurden aktualisiert und liegen dem Tiefbauamt vor. Ausschussvorsitzender Terek wird diese wunschgemäß im Tiefbauamt einsehen.

zu 9 Schreiben von Anwohnern zur Lärmbelästigung in Houverath durch die Bundesautobahn A 46

Ausschussmitglied Schroer erläutert den Antrag. Sie weist daraufhin, dass nicht nur die Antragsteller hinter dem Antrag stehen, sondern auch eine ganze Reihe anderer Houverather Bürger.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Golkrath bittet um Durchführung entsprechender Immissionsmessungen und um Weiterleitung an die entsprechenden Behörden. Der Antrag ist dem Original der Niederschrift als Anlage beigefügt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der 2. Stufe der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie (§ 47 c BImSchG) wurde zur Feststellung, wo und in welchem Maße sich Verkehrslärm auswirkt vom Umweltministerium NRW (MKULNV) und dem Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW) eine Lärmkartierung durchgeführt. Die Ergebnisse und die entsprechenden Lärmkarten sind inzwischen im Umgebungslärmportal des MUNLV unter www.umgebungslaerm.nrw.de für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Kartierungsergebnisse sollen den Kommunen Aufschluss darüber geben, für welche Bereiche Lärmprobleme durch Hauptverkehrsstraßen (Autobahn, Bundes- oder Landstraßen mit einem jährlichen Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Mio. Fahrzeugen) anzunehmen sind.

Nach derzeitigem Stand bzw. aufgrund des Runderlasses des Umweltministeriums vom 07.02.2008 liegen Lärmprobleme im Sinne des § 47 d Abs. 1 BImSchG auf jeden Fall vor, wenn an Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern oder anderen schutzwürdigen Gebäuden ein L_{DEN} (Lärmbelastung für den gesamten Tag) von 70 dB(A) oder ein L_{Night} (Lärmbelastung für die Nacht) von 60 dB(A) erreicht oder überschritten wird. Der Lärmkartierung zufolge sind von diesen Werten 36 Einwohner (L_{DEN}) bzw. 70 Einwohner (L_{Night}) in Erkelenz betroffen. Mit dem Ziel der Verringerung einer solchen festgestellten Gesamtlärmbelastung in einem betrachteten Gebiet sollen die Kommunen Lärmaktionsplanung durchführen. Die Festlegung von Lärminderungsmaßnahmen sowie die Entscheidung über deren Reihenfolge, Ausmaß und zeitlichen Ablauf liegen dabei im Ermessen der Kommune. In der Regel ist dazu eine Prioritätensetzung hinsichtlich der Handlungsoptionen erforderlich.

Als Kriterien für die Prioritätensetzung kommen z. B. in Frage:

- Ausmaß der Pegelüberschreitung,***
- Schutzbedürftigkeit und Anzahl der betroffenen Personen,***
- Gesamt-Lärmbelastung,***
- technischer, zeitlicher und finanzieller Aufwand.***

Soweit allerdings die Kommune nicht selbst Baulastträger einer Anlage ist, von der die Geräuschbelastung ausgeht, liegt letztendlich die Entscheidung, ob und wann die jeweilige Lärminderungsmaßnahme realisiert wird, nicht in ihrer Hand.

Unter Verweis auf Handlungseinschränkung aufgrund Vorgaben anderer Rechtsvorschriften und auf beschränkt zur Verfügung stehende finanzielle Mittel sowie daraus resultierenden Prioritätslisten kommt es selten zu einer Realisierung der von der Kommune aufgestellten Aktionsplanung durch die Baulastträger.

Die Kommune nimmt im Rahmen der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinien sozusagen lediglich die Position des Mittlers zwischen den Schutzbedürftigen und dem jeweiligen Baulastträger ein.

Die Einforderung von Lärminderungsmaßnahmen bei den Baulastträgern durch schutzbedürftige Einzelpersonen oder Personengruppen außerhalb oder an Stelle der Lärmaktionsplanung der Kommune kann mitunter erfolgreicher sein, weil den Antragstellern bei Ablehnung gegebenenfalls der Rechtsweg offen bleibt, der der Kommune im Rahmen der Aktionsplanung verwehrt ist.

Im konkreten Fall dem Bezirksausschuss vorgetragener Beschwerden von Anwohnern im Bereich der Straße „In Houverath“ ist anhand der Lärmkarten (siehe Anlagen „Anlage Lärmkarte_Lden.pdf und Anlage Lärmkarte_Lnight.pdf unter Tagesordnungspunkt A 9) VO A10/734/2012“) festzustellen, dass entgegen dem subjektiven Eindruck der Beschwerdeführer keine bzw. keine übermäßige Lärmbelastung durch die Verkehre auf der L227 und A46 vorliegt. Eine Lärmaktionsplanung der Stadt Erkelenz für diesen Bereich käme nach dem derzeitigen Stand nicht zwingend in Betracht.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW als Baulastträger hat auf entsprechende telefonische Anfrage dem Ordnungsamt die Auskunft erteilt, dass auch von dort kein Maßnahmebedarf und auch nicht die rechtlichen Voraussetzungen für eine Maßnahme für diesen Bereich gesehen werden.

zu 10 Schreiben eines Bürgers aus dem Bezirk Golkrath zur Verkehrssituation an der Kreuzung L 19/L 202 und drei Zeitungsberichte hierzu aus der Rheinischen Post vom 23.02.2012, 10.05.2012 und 06.08.2012

Stv. Ausschussvorsitzender Kehren erläutert seinen Antrag. In der Vergangenheit habe es schon mehrfach Unfälle, jetzt auch wieder tödlich, gegeben. Eine Begehung habe zwischenzeitlich stattgefunden, wonach ein Behelfskreisverkehr errichtet werden solle. Dieser sei allerdings noch nicht vorhanden; deshalb sei der Druck auch weiterhin aufrecht zu erhalten.

Ausschussvorsitzender Terek berichtet, dass er mit Erstem Beigeordneten Dr. Gotzen gesprochen habe und dass der Behelfskreisverkehr kommen solle, vorbehaltlich der technischen Machbarkeit. Man müsse deswegen am Ball bleiben.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Golkrath fordert, zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Behelfskreisverkehr einzurichten und auf Dauer einen ordentlichen Kreisverkehr zu

errichten. Der Bezirksausschuss Golkrath will über die Entscheidungen der Unfallkommission informiert werden. Der Antrag ist dem Original der Niederschrift als Anlage beigefügt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Am 07.12.2012 findet abermals ein Ortstermin an der o. a. Kreuzung statt. Dabei sollen die Möglichkeiten der technischen Umsetzung abgesprochen werden. Über den weiteren Fortgang der Arbeiten wird der Ausschuss dann informiert.

zu 11 ZUSATZPUNKT: Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben

Ausschussvorsitzender Terek erläutert, dass er die Angelegenheit mit stv. Ausschussvorsitzenden Kehren vorbesprochen habe. Daraufhin fasst der Bezirksausschuss Golkrath folgenden Beschluss:

Beschluss (in eigener Zuständigkeit):

„Die Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben sind für das Jahr 2012 wie folgt zu verteilen:

Empfänger/Verein	2012
Spielverein 1930 Golkrath e. V.	150,00 €
Radsportverein Viktoria Erkelenz-Hoven e. V.	85,00 €
Power Pänz e. V.	90,00 €
Trommler- und Pfeiffercorps Houverath e. V.	80,00 €
Tambourkorps Golkrath e. V. (90 Jahre in 2011)	80,00 €
Karnevalsgesellschaft Knallköpp Golkrath e. V.	90,00 €
St. Stephanus Schützenbruderschaft 1862 Golkrath e. V.	50,00 €
Altenstube Houverath	80,00 €
St. Laurentius Schützenbruderschaft Houverath e. V.	50,00 €
Förderverein KGS Houverath e. V.	50,00 €
Seniorenbetreuung Kath. Kapellengemeinde Matzerath	80,00 €
Seniorenstube Golkrath	80,00 €
Großer Seniorennachmittag	100,00 €
Förderverein Dorfkirche St. Laurentius Houverath	50,00 €
Altenbetreuung ab 85 (in 2011: 29 Senioren)	215,30 €
Gesamtbetrag:	1.330,30 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Auszahlung der Mittel ist entsprechend des Beschlusses erfolgt.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen des Vorsitzenden

Keine Mitteilungen